

Missale

Mo. 17. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 349

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 17. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:.....	29
Sanctus:	30
Hochgebet I:	31
Gedächtnis der Lebenden:	32
Epiklese:.....	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:	35
Anamnese:	35
Interzession (Verstorbene):	36
Doxologie:	38
Vater unser:.....	39
Friedensgruss:	40
Agnus Dei: (Lied oder...)	41
Kommunion:	41
Kommunionvers:.....	42
Kommunionausteilung:	43
Schlussgebet:	43
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Wettersegen.....	44
Segen:	45
Leoninische Gebete	46
Entlassung:	48
Auszug: Orgel:	48

Mo. 17. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott ist hier, an heiliger Stätte. Gott versammelt sein Volk in seinem Haus, er schenkt ihm Stärke und Kraft. (Vgl. Ps 68,6-7.36)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wenn Gott in dieser Welt seine Königsherrschaft aufrichtet, müssen grosse und wunderbare Dinge geschehen - meinen die Menschen. Aber was geschieht denn wirklich? Jesus predigt und heilt Kranke; er sammelt ein paar Jünger um sich, aber im Übrigen bleibt die Welt so gut oder schlecht, wie sie schon immer war. Helfen uns die Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig hier weiter?

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr,
erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. -
Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser. - *Herr,
erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er
nehme von uns Sünde und Schuld,
damit wir mit reinem Herzen diese
Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, im Neuen Bund berufst du aus allen Völkern dein Volk und führst es zusammen im Heiligen Geist. Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt, dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit, die du in Christus erneuern und zu deiner Familie umgestalten willst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Ex 32,15-24.30-34) (Dieses Volk hat eine grosse Sünde begangen; Götter aus Gold haben sie sich gemacht)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

32,15 stieg Mose den Berg hinab, die zwei Tafeln der Bundesurkunde in der Hand, die Tafeln, die auf beiden Seiten beschrieben waren. Auf der

einen wie auf der andern Seite waren sie beschrieben.

32,16 Die Tafeln hatte Gott selbst gemacht, und die Schrift, die auf den Tafeln eingegraben war, war Gottes Schrift.

32,17 Josua hörte das Lärmen und Schreien des Volkes und sagte zu Mose: Horch, Krieg ist im Lager.

32,18 Mose antwortete: Nicht Siegesgeschrei, auch nicht Geschrei nach Niederlage ist das Geschrei, das ich höre.

32,19 Als Mose dem Lager näher kam und das Kalb und den Tanz sah, entbrannte sein Zorn. Er schleuderte die Tafeln fort und zerschmetterte sie am Fuss des Berges.

32,20 Dann packte er das Kalb, das sie gemacht hatten, verbrannte es im Feuer und zerstampfte es zu Staub. Den Staub streute er in Wasser und gab es den Israeliten zu trinken.

32,21 Zu Aaron sagte Mose: Was hat dir dieses Volk getan, dass du ihm eine so grosse Schuld aufgeladen hast?

32,22 Aaron erwiderte: Mein Herr möge sich doch nicht vom Zorn hinreissen

- lassen. Du weisst doch, wie böse das Volk ist.
- 32,23 Sie haben zu mir gesagt: Mach uns Götter, die uns vorangehen. Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus Ägypten heraufgeführt hat – wir wissen nicht, was mit ihm geschehen ist.
- 32,24 Da habe ich zu ihnen gesagt: Wer Goldschmuck trägt, soll ihn ablegen. Sie haben mir das Gold übergeben, ich habe es ins Feuer geworfen, und herausgekommen ist dieses Kalb.
- 32,30 Am folgenden Morgen sprach Mose zum Volk: Ihr habt eine grosse Sünde begangen. Jetzt will ich zum Herrn hinaufsteigen; vielleicht kann ich für eure Sünde Sühne erwirken.
- 32,31 Mose kehrte zum Herrn zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine grosse Sünde begangen. Götter aus Gold haben sie sich gemacht.
- 32,32 Doch jetzt nimm ihre Sünde von ihnen! Wenn nicht, dann streich mich aus dem Buch, das du angelegt hast.

32,33 Der Herr antwortete Mose: Nur den, der gegen mich gesündigt hat, streiche ich aus meinem Buch.

32,34 Aber jetzt geh, führe das Volk, wohin ich dir gesagt habe. Mein Engel wird vor dir hergehen. Am Tag aber, an dem ich Rechenschaft verlange, werde ich über ihre Sünde mit ihnen abrechnen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 106,19-20.21-22.23-24 [R: 1a])

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,19 Unsere Väter machten am Horeb ein Kalb
und warfen sich vor dem Gussbild nieder.

106,20 Die Herrlichkeit Gottes tauschten sie ein
gegen das Bild eines Stieres, der Gras frisst. - (℞)

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,21 Sie vergassen Gott, ihren Retter,
der einst in Ägypten Grosses
vollbrachte,

106,22 Wunder im Lande Hams,
Furcht erregende Taten am
Schilfmeer. - (R)

R – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – R

106,23 Da fasste er einen Plan, und er hätte
sie vernichtet,
wäre nicht Mose, sein Erwählter, für
sie in die Bresche gesprungen,
so dass Gott sie im Zorn nicht
vertilgte.

106,24 Sie verschmähten das köstliche
Land;
sie glaubten seinen Verheissungen
nicht. - R

R – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jer 13,1-11) (Dieses böse Volk soll wie dieser Gürtel
werden, der zu nichts mehr zu gebrauchen ist)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

13,1 So hat der Herr zu mir gesagt: Geh,
kauf dir einen leinenen Gürtel, und

- leg ihn dir um die Hüften, aber tauch ihn nicht ins Wasser!
- 13,2 Da kaufte ich, wie der Herr mir aufgetragen hatte, den Gürtel und legte ihn mir um die Hüften.
- 13,3 Nun erging das Wort des Herrn zum zweiten Mal an mich; er sagte:
- 13,4 Nimm den gekauften Gürtel, den du um die Hüften trägst, mach dich auf den Weg an den Eufrat, und verbirg ihn dort in einer Felsspalte!
- 13,5 Ich ging hin und verbarg ihn am Eufrat, wie mir der Herr befohlen hatte.
- 13,6 Nach längerer Zeit sprach der Herr zu mir: Mach dich auf den Weg an den Eufrat, und hol den Gürtel zurück, den du dort auf meinen Befehl hin verborgen hast.
- 13,7 Da ging ich zum Eufrat, suchte den Gürtel und holte ihn von der Stelle, wo ich ihn verborgen hatte. Doch der Gürtel war verdorben, zu nichts mehr zu gebrauchen.
- 13,8 Nun erging das Wort des Herrn an mich:

- 13,9 So spricht der Herr: Ebenso verderbe ich die stolze Pracht Judas und Jerusalems, wie gross sie auch sei.
- 13,10 Dieses böse Volk weigert sich, auf meine Worte zu hören, es folgt dem Trieb seines Herzens und läuft anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; es soll daher wie dieser Gürtel werden, der zu nichts mehr zu gebrauchen ist.
- 13,11 Denn wie sich der Gürtel den Hüften des Mannes anschmiegt, so wollte ich, dass sich das ganze Haus Juda mir anschmiegte - Spruch des Herrn -, damit es mein Volk und mein Ruhm, mein Preis und mein Schmuck wäre. Sie aber haben nicht gehorcht. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Dtn 32,18-19.20.21 [R: vgl. 18a])

℞ – Sie haben Gott, ihren Vater, vergessen. –

℞

32,18 An den Fels, der dich gezeugt hat,
dachtest du nicht mehr,
du vergasest den Gott, der dich
geboren hat.

32,19 Da sah der Herr,
dass er geschmäht wurde von seinen
Söhnen und Töchtern,
die seinen Zorn erregten. - (R̄)

R̄ – Sie haben Gott, ihren Vater, vergessen. –
R̄

32,20 Und er sagte: Ich will mein Gesicht
vor ihnen verbergen
und dann sehen, was in Zukunft mit
ihnen geschieht.
Denn sie sind eine Generation des
Aufruhrs,
Söhne, in denen die Untreue sitzt. - (R̄)

R̄ – Sie haben Gott, ihren Vater, vergessen. –
R̄

32,21 Sie haben meine Eifersucht geweckt
durch einen Gott, der kein Gott ist,
mich zum Zorn gereizt durch ihre
Götter aus Luft -

so wecke ich ihre Eifersucht durch ein Volk, das kein Volk ist, durch ein dummes Volk reize ich sie zum Zorn. - R

R – Sie haben Gott, ihren Vater, vergessen. –
R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Durch das Wort der Wahrheit hat uns der Vater das Leben geschenkt und uns zu Erstlingen seiner Schöpfung gemacht. (Vgl. Jak 1,18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 13,31-35) (Das Senfkorn wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels in seinen Zweigen nisten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

13,31 erzählte Jesus der Menge ein weiteres Gleichnis und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte.

13,32 Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hoch gewachsen ist, ist es grösser als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

13,33 Und er erzählte ihnen noch ein Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau unter einen grossen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war.

- 13,34 Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge durch Gleichnisse; er redete nur in Gleichnissen zu ihnen.
- 13,35 Damit sollte sich erfüllen, was durch den Propheten gesagt worden ist: Ich öffne meinen Mund und rede in Gleichnissen, ich verkünde, was seit der Schöpfung verborgen war. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus wird uns berichtet, wie Mose mit den 2 von Gott gefertigten Gesetzestafeln, die je beidseitig von Gott selbst beschrieben wurden vom Berg kommt. Warum wird dies so von der Bibel hervorgehoben? Hätte sich das Volk Gottes nicht "eine grosse Sünde begangen" und Götter aus Gold gemacht, dann wäre der Menschheit tatsächlich nicht nur Gottes persönliche Handschrift erhalten geblieben, sondern auch seine Handfertigkeit und die Beschaffenheit der Gesetzestafeln. Da das Volk den Bund mit Gott brach, "schleuderte Mose die Tafeln fort und zerschmetterte sie am Fuss des Berges." Dies war nicht nur ein Wutanfall des Mose. Dies war Verheissung. Das Volk hatte die Chance, etwas von Gott gefertigtes in der Hand zu halten, bei Treue zu ihm. Nun jedoch brachen sie die Treue zu Gott und

damit begann der Lange Weg der Menschen erneut, Gott quasi fassen zu können und etwas in der Hand zu halten, dass seine Existenz materiell bewies. Die erneuerten Tafeln werden aus der Hand des Mose stammen. Noch etwas anderes wird uns geschildert. Mose erkannte, dass diese Sünde des Volkes nur dessen Vernichtung nach sich ziehen könnte. Hier nun zeigt sich echte Demut: "Doch jetzt nimm ihre Sünde von ihnen! Wenn nicht, dann streich mich aus dem Buch, das du angelegt hast." Mose will seine Errettung für das Volk opfern. "Der Herr antwortete Mose: Nur den, der gegen mich gesündigt hat, streiche ich aus meinem Buch. Am Tag aber, an dem ich Rechenschaft verlange, werde ich über ihre Sünde mit ihnen abrechnen." Es gibt nur einen, der seine Erlösung für die Menschen aufs "Spiel" setzte, Gott selbst in Jesus Christus. Die Abrechnung wird jedoch bleiben. Entweder Verwerfung, ohne Glaube an Jesus, oder Erlösung im Glauben an Jesus, in der Reue über die eigenen Sünden.

Jahr II: Im Buch Jeremia erleben wir wieder eine Vorwegnahme eines Gleichnisses Jesu. Die Erzählung über einen neuen Gürtel, der in einer Felsspalte verborgen wird und dort vermodert, wird Jesus im Gleichnis des vergrabenen Talenten erklären. Dennoch hilft uns Jesaia beim Verständnis über das Gleichnis des vergrabenen Talenten und vorerklärt es seinerseits: "Dieses böse Volk weigert sich, auf meine Worte zu hören, es folgt dem Trieb seines Herzens und läuft anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; es soll daher wie dieser

Gürtel werden, der zu nichts mehr zu gebrauchen ist. Ebenso verderbe ich die stolze Pracht Judas und Jerusalems, wie gross sie auch sei." Das Volk schmiegte sich nicht wie ein Gürtel an Gott und das Vergrabene Talent kann in einem Erdloch vergraben nicht glänzen.

Jahr I & II: Im Evangelium vergleicht Jesus das Reich Gottes mit dem Aussähen von Saat und mit einem Baum. Wenn Jesus das Senfkorn als kleinstes der Samenkörner beschreibt, die man aussät, dann ist das keine universelle biologische Aussage, viel mehr eine, die den damaligen Zuhörern vor Ort vertraut war. Auch wird das Senfkorn in unserem Verständnis nicht zu einem Baum, sondern lediglich zu einem Strauch. Dennoch war es damals vor Ort im Vergleich zu den anderen Saatgewächsen ein Baum, in dem Vögel nisteten. Diese Gleichnisse wollen uns jedoch immer dasselbe mitteilen. So wie wir nicht wirklich wissen, warum und wie das Wachstum von Pflanzen vor sich geht, aber dennoch ihr Wachsen betrachten können, so ist es mit dem Wort Gottes. Jesus sät das Wort – durch Prediger und die Schrift – in unsere Herzen. Darin schlägt es Wurzeln und beginnt zu wachsen. Es wächst aber nicht nur die Saat Gottes, es wächst auch die Saat des Bösen. Unsere Aufgabe ist es, zu erkennen, welche Art von "Pflanzen" in unseren Herzen wächst. Die bösen müssen wir ausreissen und die guten pflegen und beschneiden, damit sie ihrerseits gute Frucht bringen. Auch das Beschneiden ist eine Kunst. Wenn wir alles zu sehr beschneiden, stirbt selbst das

Beste in uns ab, da es nicht wachsen kann. Im besten Fall wird es dann zu einem "Bonsai", einem Zwerggewächs, und hätte doch zu einem mächtigen Baum werden können. Wir sind in unseren Herzen die Gärtner, die dafür zu sorgen haben, dass das Gute in uns gross wird und das Böse in uns maximal ein Bonsai wird. Wenn dann das Gute in uns wächst und gedeiht, dann können in unseren Ästen die Vögel nisten, das können sie in einem Bonsai nicht, mag er noch so gut sein. Dieses Nisten meint, dass andere, die kleiner und schwächer sind, von unseren Früchten genährt werden können. Wenn wir schlechte Früchte bringen, werden auch die "Kleinen" und "Schwachen" um uns böse. Bringen wir also gute Früchte hervor, die zum Guten nähren. Auch das Gleichnis des Sauerteiges schildert dies. Bereits eine kleine Menge Sauerteig durchsäuert eine grosse Menge Mehl. Es gibt somit zwei Ernten. Die derer, zum Himmel und die derer zur Hölle. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gütiger Gott, nimm die Gaben an, die wir von deiner Güte empfangen haben. Lass deine Kraft in ihnen wirken, damit sie uns in diesem Leben heiligen und zu den ewigen Freuden führen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage V – Wir verkünden das Geheimnis Christi [S. 448])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken und
dich mit der ganzen Schöpfung zu
loben durch unsern Herrn Jesus
Christus.

In dankbarer Liebe gedenken wir
seines Todes, bekennen seine
Auferstehung in lebendigem Glauben
und erwarten voll Hoffnung und
Zuversicht sein Kommen in
Herrlichkeit.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

[Werktag] In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfergabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! (Ps 103,2)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben das Gedächtnis des Leidens Christi gefeiert und das heilige Sakrament empfangen. Was uns dein Sohn in unergründlicher Liebe geschenkt hat, das werde uns nicht zum Gericht, sondern bringe uns das ewige Heil.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: